

NEUN-MONATS-FINANZBERICHT

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2008



Neun-Monats-Finanzbericht zum 30. September 2008

- Umsatz um 1 % gegenüber Vorjahresperiode auf 1.353 Mio. Euro gestiegen
- EBITDA mit 180 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (184 Mio. Euro)
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 143 Mio. Euro deutlich über Vorjahr (110 Mio. Euro)
- Einmalbelastungen der Steuerquote durch teilweisen Wegfall von Verlustvorträgen
- Ergebnis je Aktie von 0,32 Euro
- Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung auch in Westeuropa
- Osteuropa mit kräftigem Umsatzwachstum
- Nordamerikageschäft behauptet sich in schwierigem Umfeld
- Zusätzliche Kostensenkungsprogramme in allen Regionen gestartet
- Kein absehbarer Finanzierungsbedarf für 2009

Pfleiderer-Konzern: Kennzahlen zum 30. September 2008

in Mio. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Umsatz	1.353,3	1.340,9	436,4	454,7
Auslandsanteil (in %)	72,0	70,6	72,1	71,0
EBITDA	179,7	183,9	60,2	62,9
Marge (in %)	13,3	13,7	13,8	13,8
EBIT	87,4	102,7	32,6	32,1
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	51,0	68,5	28,1	20,5
Periodenergebnis	32,6	47,1	16,3	13,9
Ergebnisanteil Pfleiderer-Aktionäre	16,5	29,2	11,2	6,4
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	0,32	0,55	0,22	0,12
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	0,32	0,55	0,22	0,12
Mitarbeiter (Stichtag)	5.926	5.851	5.926	5.851
Inland	2.588	2.555	2.588	2.555
Ausland	3.338	3.296	3.338	3.296
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien – unverwässert	50.814.054	52.782.818	50.814.054	52.782.818

in Mio. Euro	30.09.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.017,5	1.921,3	5,0
Eigenkapital	773,2	801,0	-3,5
Eigenkapitalquote (in %)	38,3	41,7	-8,2
Nettoverschuldung	701,8	618,2	13,5

Inhalt

- 4 Vorwort des Vorstands

- 6 Konzern-Zwischenlagebericht
 - 6 Rahmenbedingungen
 - 7 Umsatz und Ertragslage – Vergleich drittes Quartal 2008 mit drittem Quartal 2007
 - 8 Segmentbericht drittes Quartal
 - 10 Umsatz und Ertragslage – Vergleich neun Monate 2008 mit neun Monaten 2007
 - 11 Segmentbericht neun Monate
 - 12 Vermögenslage – Vergleich 30. September 2008 mit 31. Dezember 2007
 - 13 Cashflow
 - 13 Investitionen
 - 14 Mitarbeiter
 - 14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 14 Chancen- und Risikobericht
 - 14 Prognosebericht
 - 15 Disclaimer

- 16 Pfleiderer-Aktie
- 18 Konzern-Zwischenabschluss

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Finanzmarktkrise hat im dritten Quartal zunehmend deutlichere Spuren in der Realwirtschaft hinterlassen. Dieses gilt für alle Regionen, in denen der Pfeleiderer-Konzern aktiv ist. Das wirtschaftliche Umfeld war dabei insbesondere zu Anfang des Quartals weiter geprägt von Steigerungen bei den Rohstoffpreisen, wenngleich sich in einigen Bereichen inzwischen eine Entspannung abzuzeichnen beginnt. Die konjunkturelle Lage machte jedoch Preisanpassungen für unsere Produkte nahezu unmöglich. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung mussten wir unsere Preise zum Teil sogar nach unten korrigieren. In den ersten neun Monaten 2008 konnten wir im Vergleich zur Vorjahresperiode den Umsatz trotz allem um rund 1 % auf 1.353,3 Mio. Euro steigern. Nur durch erhebliche Kosteneinsparungen in Vertrieb und Verwaltung war es uns allerdings möglich, den durch die Rohstoffpreise bedingten überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten abzufedern. Das EBITDA ging in den ersten neun Monaten 2008 im Vorjahresvergleich gering von 183,9 Mio. Euro auf 179,7 Mio. Euro zurück. Hiermit geht eine leichte Reduzierung der EBITDA-Marge von 13,7 % auf 13,3 % einher.

Die Eintrübung der Konjunktur machte sich im dritten Quartal erstmals auch in Westeuropa bemerkbar. Noch konnten wir hier aber für die ersten neun Monate des Jahres ein leichtes Umsatzwachstum von 1,0 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 749,4 Mio. Euro verzeichnen. Aufgrund eines nochmals verbesserten Produktportfolios und dank unterschiedlicher Programme zur Kostenoptimierung wurde das EBITDA deutlich um 9,0 % auf 126,3 Mio. Euro gesteigert. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 16,9 % nach 15,6 % im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. In Westeuropa kam erstmals eine innovative Technologie bei der Produktion von MDF-Platten zum Einsatz, mit der die Produktivität einer Anlage um rund 30 % erhöht und gleichzeitig die Kosten um ca. 10 % gesenkt werden konnten. Wir planen, diese Technologie auch an anderen Standorten einzusetzen.

Durch das neue MDF-Werk im polnischen Grajewo sowie den Ausbau der Aktivitäten im russischen Nowgorod wurde der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 in Osteuropa deutlich gesteigert. Hier können wir im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 13,5 % auf 318,6 Mio. Euro feststellen. Wie bereits in den zurückliegenden Quartalen zeichnet sich Russland dabei durch einen überproportionalen Anstieg aus, während das Geschäft in Polen weiterhin durch den starken Złoty und Überkapazitäten belastet war. Aufgrund der in dieser Region besonders stark ausgeprägten Steigerung bei den Rohstoffkosten nahm das EBITDA in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr von 51,3 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro ab. Hiermit korrespondiert ein Rückgang der EBITDA-Marge von 18,3 % auf 13,5 %.

Der nordamerikanische Markt befindet sich nach wie vor fest im Griff der US-Immobilienkrise und ist damit von Kaufzurückhaltung geprägt. Hier ist der Umsatz in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund der Werksschließung in La Baie und durch Wechselkursverluste um 6,9 % auf 311,2 Mio. Euro zurückgegangen. Mit einem EBITDA in Höhe von 21,1 Mio. Euro wurde die Kennzahl des Vorjahres nur leicht unterschritten, die EBITDA-Marge blieb mit 6,8 % exakt auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Bei einem insgesamt rückläufigen Markt für Laminatfußböden konnte sich Pergo erneut Marktanteile von Importeuren sichern. Schwieriger stellt sich der Bereich der Platten

dar. Hier macht die wirtschaftliche Lage weitere, durch gestiegene Rohstoffkosten eigentlich notwendige Preisanpassungen unmöglich.

Für das letzte Quartal 2008 wie auch für das kommende Jahr gehen wir von keiner Verbesserung des Gesamtmarkts aus, ganz im Gegenteil, wir werden uns für schwierigere Zeiten rüsten. Vor diesem Hintergrund haben wir entschieden, unseren Wachstumskurs vorläufig zu Gunsten eines in allen Bereichen und Regionen durchzuführenden strikten Kostenmanagements zurückzustellen. So werden wir auch die noch geplanten Investitionen im laufenden Geschäftsjahr überprüfen und anpassen. Einen erheblichen weiteren Beitrag zur Kostensenkung erwarten wir auch von unseren verschiedenen Produktionsoptimierungen. Darüber hinaus wird die Kostensituation durch die inzwischen in einigen Bereichen reduzierten Rohstoffkosten positiv beeinflusst werden. Angesichts der schwer einzuschätzenden gesamtwirtschaftlichen Lage sind konkrete Prognosen mit großen Unsicherheiten behaftet. Wir werden alles unternehmen, um in einem Markt, der uns alle vor große Herausforderungen stellen wird, besser abzuschneiden als der Wettbewerb und aus der sich abzeichnenden Konjunkturkrise gestärkt hervorzugehen.

Neumarkt, den 31. Oktober 2008



Hans H. Overdiek
Vorstandsvorsitzender

Konzern-Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Die massive Korrektur an den Immobilienmärkten einiger Länder und die dadurch ausgelöste weltweite Finanzmarktkrise hinterlassen ihre Spuren zunehmend in der Realwirtschaft. Keine Weltregion scheint vom Abschwung verschont zu bleiben. Dadurch dürfte sich die wirtschaftliche Wachstumsdynamik in den Jahren 2008 und 2009 weltweit stark abschwächen, einige Länder drohen in die Rezession abzugleiten. Allerdings geht dieser Nachfragerückgang mit sinkenden Rohstoffpreisen einher, was sich vermutlich ab dem vierten Quartal 2008 bei unseren Materialkosten positiv bemerkbar machen dürfte.

Nach einem überraschend starken Konjunkturverlauf in unserem wichtigsten Markt Deutschland im ersten Quartal 2008 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal. Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnet für das dritte Quartal bestenfalls mit einer Stagnation des BIP und erwartet für das vierte Quartal einen weiteren Rückgang. Für den Euroraum geht das Herbstgutachten nach einer Schrumpfung im zweiten Quartal 2008 auch für die restlichen Quartale des Jahres von einem Rückgang des BIP gegenüber dem jeweiligen Vorquartal aus.

In Osteuropa erwartet der IWF in seinem Oktobergutachten ebenfalls einen Rückgang der BIP-Wachstumsraten, allerdings auf ein Niveau von immer noch über 4 % für 2008 und gut 3 % für 2009. In den USA verdichten sich die Anzeichen, dass die Wirtschaft im dritten Quartal in die Rezession gerutscht ist. Kanada dagegen hält sich noch relativ gut, zeigt allerdings ebenfalls eine schwächer werdende Wachstumsdynamik.

Auf den westeuropäischen Holzwerkstoff-Märkten hat sich die Lage seit Jahresanfang 2008 eingetrübt. Zum einen belasteten steigende Rohstoff- und Energiekosten, zum anderen hat sich die Nachfrage insbesondere nach Rohspanplatten und Roh-MDF-Platten abgeschwächt und damit einen Preisdruck auf diese Produktsegmente ausgeübt. Nach Angaben des Verbands der Deutschen Holzwerkstoffindustrie sank die Nachfrage nach Spanplatten in Deutschland im ersten Halbjahr um 5,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach beschichteten Platten und HPL hält sich dagegen weiterhin gut, zeigt allerdings ebenfalls erste Schwächetendenzen. Faserplatten verzeichneten nach Verbandsangaben einen Rückgang um 6,3 %. In Osteuropa sehen wir in Polen nach wie vor eine Stagnation der Nachfrage aufgrund des starken polnischen Złoty. In Russland dagegen setzt sich das Wachstum unvermindert fort. In Nordamerika bleibt die Marktlage als Folge der Hypothekenkrise weiterhin schwierig.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich drittes Quartal 2008 mit drittem Quartal 2007

Im dritten Quartal 2008 hat sich die weltwirtschaftliche Abkühlung auch auf den Pfeiderer-Konzern ausgewirkt. Trotz des schwieriger werdenden Umfelds hat sich der Konzern aber weiterhin gut behauptet. Der Umsatz ging im Vorjahresvergleich um 4,0 % auf 436,4 Mio. Euro zurück. Dazu hat zum einen die wartungsbedingt längere Sommerpause beigetragen, zum anderen verursachte die rohstoff- und produktionskostenbedingte Stilllegung des Werks in La Baie/Kanada trotz der teilweisen Kompensation über das kanadische Werk Mont Laurier einen Umsatzausfall von rund 11 Mio. Euro. Aber auch die gegenüber dem Vorjahr zum Teil niedrigeren Verkaufspreise belasteten den Umsatz. Dagegen trugen Wechselkursveränderungen mit 9,6 Mio. Euro positiv zur Umsatzentwicklung bei. Umsatzsteigernd wirkte das neue Werk in Moncure/USA mit 5 Mio. Euro. Während Osteuropa aufgrund des Hochlaufs des MDF-Werks ein kräftiges Umsatzplus verzeichnete, wiesen sowohl Westeuropa als auch Nordamerika rückläufige Umsätze auf.

Trotz des insgesamt rückläufigen Umsatzes stiegen die Umsatzkosten, da wir Preisanhebungen bei den Rohstoffen nicht in Form von Preiserhöhungen an unsere Kunden weiterreichen konnten. Dieser Effekt konnte allerdings durch deutliche Kosteneinsparungen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten kompensiert werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) übertraf mit 32,5 Mio. Euro damit sogar leicht das Vorjahresergebnis (32,1 Mio. Euro) und ließ die Marge von 7,1 % auf 7,4 % steigen. Aufgrund des Umsatzrückgangs ging auch das EBITDA im dritten Quartal im Vorjahresvergleich leicht von 62,9 Mio. Euro auf 60,2 Mio. Euro zurück. Das EBITDA enthält im dritten Quartal 2008 neben den Stillstandskosten für La Baie einen negativen Unterschiedsbetrag von 5,4 Mio. Euro aus der Kaufpreisallokation des Werks in Moncure/USA, der erfolgswirksam vereinnahmt wurde. Die EBITDA-Marge blieb gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 13,8 %.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -11,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf -4,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Der Rückgang beruht weitestgehend auf Wechselkursgewinnen bei der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsforderungen in US-Dollar. Während im ersten Halbjahr 2008 die US-Dollarabwertung unser Finanzergebnis deutlich belastete, hat der wieder erstarkte US-Dollar im dritten Quartal diese negativen Wirkungen des ersten Halbjahres vollständig kompensiert. Das sonstige Finanzergebnis verzeichnete hauptsächlich aus der Bewertung von Bilanzpositionen zu Stichtagswechsellkursen, insbesondere aus dem US-Dollar, einen Ergebnisbeitrag von 9,2 Mio. Euro.

Die Steuerquote stieg im dritten Quartal auf 42 %. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen dadurch verursacht, dass Verlustvorträge bei der Pfeiderer AG und anderen deutschen Konzerngesellschaften im dritten Quartal infolge der Erhöhung des Anteils von One Equity Partners (OEP) untergegangen sind. Gemäß § 8c KStG sind nicht genutzte Verluste nicht mehr abziehbar, sofern innerhalb von fünf Jahren mehr als 25 % des gezeichneten Kapitals einer Kapitalgesellschaft an einen Erwerber oder an diesem nahe stehenden Personen übertragen werden. Diese Bedingung hat OEP durch die Aufstockung ihres Anteils an der Pfeiderer AG auf 26,9 % im September 2008 erfüllt, so dass 26,9 % aller Verlustvorträge in Deutschland untergegangen sind. Die auf diese Verlustvorträge gebildeten aktiven latenten Steuern mussten daher im dritten Quartal ausgebucht werden, was zu einem latenten Steueraufwand von 9,6 Mio. Euro führte.

Vom Periodenergebnis in Höhe von 16,3 Mio. Euro stehen anderen Gesellschaftern 0,4 Mio. Euro und den Hybridkapitalgebern 4,7 Mio. Euro zu, so dass auf die Pfeiderer-Aktionäre ein Ergebnisanteil von

11,2 Mio. Euro entfällt. Das entspricht 0,22 Euro je Aktie (verwässert) nach 0,12 Euro je Aktie im Vorjahresquartal.

Segmentbericht drittes Quartal

Segmente im Überblick

Mio. Euro	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
	Q3 08	Q3 07	Q3 08	Q3 07	Q3 08	Q3 07	Q3 08	Q3 07
Umsatz	233,4	250,5	112,5	95,3	100,8	113,3	436,4	454,7
EBITDA	37,4	41,4	15,0	17,0	11,1	6,6	60,2	62,9
– Marge (in %)	16,0	16,5	13,3	17,9	11,0	5,8	13,8	13,8
EBIT	24,5	27,6	6,2	11,4	5,0	-4,7	32,6	32,1
EBT gesamt	15,0	17,4	1,6	9,1	-1,1	-8,9	23,1	20,5
Investitionen	15,9	9,7	18,5	24,0	32,8	3,1	65,0	37,2
Mitarbeiter (Stichtag)	2.994	2.956	1.753	1.705	1.179	1.190	5.926	5.851

* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Auch im dritten Quartal stellte sich die Region Westeuropa als profitabelste Stütze des Konzerns dar. Allerdings machte sich die konjunkturelle Eintrübung erstmals auch in dieser Region bemerkbar. Mit einem Anteil am Quartalsumsatz von gut 53 % erwirtschaftete Westeuropa einen überproportionalen Ergebnisanteil. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,8 % auf 233,4 Mio. Euro zurück, was auf sinkende Preise, insbesondere bei Rohspan- und HDF-/MDF-Platten, sowie einer geringeren Nachfrage bei Laminatfußböden zurückzuführen ist. Ausschlaggebend für die Preisrückgänge war eine insgesamt schwache Nachfrage für Rohspanplatten. Mengenmäßig konnten allerdings alle Geschäftseinheiten außer Flooring Europe zulegen. Das Handels- und Objektgeschäft verlief weiterhin stabil. Die Umsätze entwickelten sich regional unterschiedlich: Absatzschwächen in Großbritannien als Folge rückläufiger Immobilienmärkte stehen Zuwächsen in Frankreich gegenüber. Der Absatz in Deutschland konnte dagegen im dekorativen Marktsegment weiter gesteigert werden.

Die EBITDA-Marge ging leicht auf 16,0 % verglichen mit 16,5 % im Vorjahresquartal zurück. Hier machten sich die schwächeren Marktpreise im Rohplattengeschäft sowie wartungs- und urlaubsbedingte Stillstände bemerkbar. Um die Kosten- und Technologieführerschaft weiter auszubauen, wurde in der Region Westeuropa im dritten Quartal eine Reihe von Rationalisierungsinvestitionen getätigt. Ganz besonders stolz sind wir auf eine innovative und im Markt einzigartige Technologie, die die Ausbringungsmenge unseres Werks in Nidda um rund 30 % steigert und dabei die Produktionskosten um ca. 10 % senkt. Diese Technologie wollen wir im Laufe des nächsten Jahres in weiteren Produktionsstätten des Unternehmens installieren.

Wir gehen für den weiteren Jahresverlauf auch in Westeuropa von einem schwieriger werdenden Marktumfeld aus, da die Konjunktur durch die Folgen der Finanzmarktkrise zunehmend in Mitleidenschaft gezogen werden wird. Aus diesem Grund wird striktes Kostenmanagement noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Osteuropa

Wie auch im zweiten Quartal 2008 entwickelte sich das Geschäft in der Region Osteuropa in den beiden Märkten Russland und Polen sehr unterschiedlich. Während in Russland die Nachfrage- und Ergebnissituation weiterhin ausgezeichnet ist, agieren die polnischen Werke in einem schwierigen Marktumfeld. Nach wie vor belastet der starke polnische Złoty die Exportchancen unserer Kunden, trotz einer leichten Entspannung an der Währungsfront in jüngster Zeit. Die Nachfrage der polnischen Möbelindustrie nach Spanplatten lag im dritten Quartal etwa 15 % unter dem Vorjahresniveau. Dazu belasten Überkapazitäten im polnischen Markt die Preise für Spanplatten und MDF. Unsere Aktivitäten in Russland entwickelten sich hingegen ausgesprochen erfreulich. Wir konnten sowohl die Absatzmengen deutlich steigern als auch die gestiegenen Rohstoffkosten in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben.

Trotz der insgesamt schwierigen Marktlage in Polen ist es uns gelungen, den Umsatz in der Region Osteuropa gegenüber dem Vorjahresquartal um 18,0 % auf 112,5 Mio. Euro zu steigern, was einem Anteil am Umsatz des Gesamtkonzerns von 25,8 % entspricht. Das Wachstum resultierte aus dem neuen MDF-Werk in Polen sowie aus Kapazitätserweiterungen in Russland. Im dritten Quartal hat eine neue Beschichtungspressen in Nowgorod ihren Betrieb aufgenommen. Die Schwäche des Rubels kompensierte allerdings die Zuwächse bei der Umrechnung in Euro nahezu vollständig.

Das EBITDA ging aufgrund der deutlich gestiegenen Rohstoffkosten sowie der unbefriedigenden Auslastung des MDF-Werks in Grajewo/Polen, von 17,0 Mio. Euro auf 15,0 Mio. Euro zurück. Dies entspricht einem Rückgang der EBITDA-Marge von 17,9 % auf 13,3 %. Die Holzpreise haben sich im Jahresverlauf entgegen dem Trend in anderen Regionen nicht ermäßigt und damit ein Niveau erreicht, das noch über dem in Deutschland liegt. Auch die Leim- und Energiepreise stiegen um rund 20 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Um den Kostensteigerungen und dem Preisdruck zu begegnen, haben wir ein Kostensenkungsprogramm aufgelegt, das in diesem Jahr zu Einsparungen von rund 27 Mio. Euro führen wird. Kurzfristig ist mit keiner Verbesserung der Marktlage in Polen zu rechnen.

Nordamerika

Unsere Absatzmärkte in Nordamerika befinden sich weiterhin in einer Abschwungphase. Der Umsatzrückgang im dritten Quartal um 11,0 % auf 100,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal ist nahezu vollständig durch die Werksstilllegung in La Baie bedingt. Darüber hinaus haben Wechselkursveränderungen den Umsatz mit 4,2 Mio. Euro belastet. Dem hat der zusätzliche Umsatzbeitrag des neu erworbenen Werks in Moncure/USA von 5 Mio. Euro entgegengewirkt.

Der Markt für Rohspanplatten ist um 15 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft, jener für beschichtete Platten um 11 % und MDF-Platten verzeichneten einen Rückgang um 10 %. In diesem Umfeld war es kaum möglich, die gestiegenen Rohstoffkosten an Kunden weiterzureichen. Die verglichen mit dem Gesamtmarkt dennoch gute Umsatzentwicklung beruht auf Erfolgen in neuen Vertriebskanälen und auf einer guten Positionierung bei beschichteten Platten.

Der Markt für Laminatfußböden ist in Nordamerika in den letzten eineinhalb Jahren um rund 25 % geschrumpft, allerdings größtenteils zu Lasten der Importeure. Pergo hat in diesem Umfeld den Marktanteil seit der Akquisition von ca. 16 % auf gut 30 % ausgebaut. Der Umsatz konnte in lokaler Währung gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,2 % gesteigert werden, die verkaufte Quadratmeterfläche sogar um 18,4 %. Die im dritten Quartal durchgesetzten Preiserhöhungen werden sich in den Folgequartalen positiv auf den Umsatz auswirken.

Gegenüber dem Vorjahr stieg das EBITDA von 6,6 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro, was einer Margensteigerung von 5,8 % auf 11,0 % entspricht. Im EBITDA sind allerdings 5,4 Mio. Euro aus der Erfassung des negativen Unterschiedbetrags der Akquisition in Moncure enthalten.

Da wir nicht davon ausgehen, dass sich der Gesamtmarkt in naher Zukunft verbessern wird, werden in den nächsten Quartalen an allen Standorten weitere Maßnahmen in Angriff genommen, um die Kostensteigerungen zu kompensieren.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich neun Monate 2008 mit neun Monaten 2007

In den ersten neun Monaten 2008 stieg der Umsatz um rund 1 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 1.353,3 Mio. Euro. Wachstumstreiber waren zum einen die Akquisition von Pergo, die sich in der Vergleichsperiode des Vorjahres nur sieben Monate im Umsatz auswirkte, sowie das zum 1. August 2008 erworbene Werk in Moncure/USA. Zum anderen trugen das neue MDF-Werk in Grajewo/Polen sowie Produktivitätssteigerungen zum Wachstum bei. Gegenläufig wirkte die Abschaltung des Werks in La Baie, wodurch der Umsatz – trotz der teilweisen Bedienung von dessen Kunden über das Werk in Mont Laurier – um 30,7 Mio. Euro zurückging. Wechselkursveränderungen verminderten im Berichtszeitraum über alle Währungen hinweg den Umsatz um 4 Mio. Euro.

Aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Umsatzkosten ging das EBITDA im Vorjahresvergleich leicht von 183,9 Mio. Euro auf 179,7 Mio. Euro zurück. Das EBIT wurde in den ersten drei Quartalen 2008 durch höhere reguläre Abschreibungen aufgrund des Kapazitätsausbaus und die antizipierten Aufwendungen für die Werksverlagerung La Baie in Höhe von 9,8 Mio. Euro belastet. Das EBIT ging daher von 102,7 Mio. Euro auf 87,4 Mio. Euro zurück.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund des höheren Zinsaufwands in den beiden Vergleichsperioden leicht von -34,1 Mio. Euro auf -36,2 Mio. Euro.

Das Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern in Höhe von 51,0 Mio. Euro unterlag in den ersten drei Quartalen 2008 einer Steuerquote von 36,2 %, verglichen mit 29,8 % im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen dadurch verursacht, dass Verlustvorträge bei der Pfeiderer AG und anderen deutschen Konzerngesellschaften im dritten Quartal infolge der Erhöhung des Anteils von One Equity Partners (OEP) an der Pfeiderer AG auf 26,9 % anteilig untergegangen sind.

Nach den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter und der Hybridkapitalgeber verblieb den Pfeiderer-Aktionären ein Ergebnisanteil von 16,5 Mio. Euro. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,32 Euro (verwässert) gegenüber 0,57 Euro im Vorjahreszeitraum.

Segmentbericht erste neun Monate

Segmente im Überblick

Mio. Euro	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
	9M 08	9M 07	9M 08	9M 07	9M 08	9M 07	9M 08	9M 07
Umsatz	749,4	741,9	318,6	280,7	311,2	334,3	1.353,3	1.340,9
EBITDA	126,3	115,9	43,1	51,3	21,1	22,9	179,7	183,9
– Marge (in %)	16,9	15,6	13,5	18,3	6,8	6,8	13,3	13,7
EBIT	88,3	78,2	18,2	34,5	-8,2	-3,6	87,4	102,7
EBT gesamt	61,0	53,2	3,0	29,6	-25,8	-15,1	51,0	68,5
Investitionen	42,5	18,8	55,2	87,2	41,7	13,0	137,8	120,2
Mitarbeiter (Stichtag)	2.994	2.956	1.753	1.705	1.179	1.190	5.926	5.851

* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Verglichen mit der Vorjahresperiode stieg der Umsatz in der Region Westeuropa in den ersten neun Monaten des Jahres um 1,0 % auf 749,4 Mio. Euro. Da Pergo erst ab dem 1. März 2007 konsolidiert wurde, erfolgte dieses Wachstum aus dem zusätzlichen Umsatzbeitrag von Flooring Europe in den ersten zwei Monaten des Geschäftsjahres. Im Jahresverlauf war ein zunehmender Preisdruck auf Rohspan- und HDF-/MDF-Platten zu verzeichnen, der aus der schwachen Nachfrage im Bereich Fußböden resultierte. Die Preise für HPL- und beschichtete Platten konnten sich hingegen gut behaupten.

Durch kontinuierliche Fertigungsoptimierung und Rationalisierungen innerhalb des Programms BC West Plus wurde die Kostensituation weiter verbessert. Das EBITDA konnte im Vorjahresvergleich überproportional um 9,0 % auf 126,3 Mio. Euro gesteigert werden. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge in den ersten drei Quartalen des Jahres von 15,6 % auf 16,9 %.

Osteuropa

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 unterschied sich die Marktlage in Osteuropa signifikant von jener des Vorjahres. Während sich in Russland das Umsatzwachstum bei gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Margen fortsetzte, litt die Nachfrage unserer Kunden in Polen unter dem starken Złoty. Die Produktion der stark vom Export abhängigen polnischen Möbelindustrie ging in den ersten neun Monaten 2008 um ca. 15 % gegenüber dem Vorjahr zurück, da sich westeuropäische Möbeleinkäufer bisher aufgrund der Finanzmarktkrise mit der Vergabe langfristiger Aufträge zurückhalten. Aufgrund gesteigener Kapazitäten in der Region sind auch die Preise für Span- und MDF-Platten unter Druck geraten. Trotz dieses Gegenwinds haben wir den Umsatz im Vorjahresvergleich um 13,5 % auf 318,6 Mio. Euro gesteigert. Dazu trugen das neue MDF-Werk in Grajewo, die Wechselkurse sowie der Kapazitätsausbau bei beschichteten und unbeschichteten Spanplatten in Russland bei.

Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von 51,3 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang der EBITDA-Marge von 18,3 % auf 13,5 %. Vor allem stark gestiegene Rohstoffkosten sowie sinkende Absatzpreise in Polen haben die Marge unter Druck gesetzt. Um dem Kosten- und Preisdruck zu begegnen, haben wir ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm gestartet.

Nordamerika

Die Folgen der US-Immobilienkrise haben auch unser Geschäft in der Region Nordamerika in den ersten neun Monaten 2008 negativ beeinflusst. Der Umsatz ging gegenüber der Vorjahresperiode um 23,1 Mio. Euro (6,9 %) auf 311,2 Mio. Euro zurück. Gründe dafür sind zum einen der Umsatzausfall in Höhe von 30,7 Mio. Euro durch die Werksschließung in La Baie, da das Werk in Mont Laurier diese Umsatzausfälle nur teilweise kompensieren konnte, zum anderen aber auch Wechselkurseffekte in Höhe von 26,4 Mio. Euro. Der zum 1. August 2008 erworbene Standort Moncure steuerte 5,0 Mio. Euro zum Umsatz bei. Pergo hat aufgrund der Konsolidierung ab dem 1. März 2007 im Jahr 2008 einen Umsatz von 18,4 Mio. Euro beigesteuert.

Flooring hat in einem schwachen Marktumfeld weitere Marktanteile insbesondere zu Lasten der Importeure gewonnen. Kostensteigerungen konnten teilweise durch leichte Preiserhöhungen kompensiert werden. Der Abverkauf unserer Produkte bei den großen Handelsketten verlief zufriedenstellend, wobei eine Verschiebung zu Produkten im Niedrigpreissegment zu beobachten ist. In lokaler Währung konnte der Umsatz um rund 26 % gesteigert werden (+16 % vergleichbar gerechnet). Panels lagen mit einem Anteil von 56,6 % am Umsatz in Nordamerika infolge von Wechselkurseffekten und der Produktionsstilllegung in La Baie unter Vorjahr. In lokaler Währung sank der Umsatz um rund 4 % (+1 % vergleichbar gerechnet).

Aufgrund der weiter sehr engen Spielräume für Preisanhebungen bei unseren Produkten einerseits und hohen Kostensteigerungen andererseits ist die Ertragslage in der Region Nordamerika weiter unbefriedigend. Mit unseren substanziellen Kosteneinsparungen haben wir weitestgehend nur die jüngsten Rohstoffpreisstigerungen kompensieren können. Das EBITDA erreichte mit 21,1 Mio. Euro nahezu den Wert der Vorjahresperiode (22,9 Mio. Euro). Darin wirken sich Restrukturierungskosten für die Werksverlagerung La Baie mit 1,5 Mio. Euro negativ sowie die Einbuchung des Badwill aus der Akquisition des Werks in Moncure mit 5,4 Mio. Euro positiv aus.

Wir erwarten, dass nach der Werksverlagerung La Baie, die mit Investitionen in Höhe von rund 80 Mio. Euro verbunden sein wird, im dritten Quartal 2009 mit der Produktion am neuen Standort in North Carolina begonnen werden kann. Der Standort wird aufgrund nur etwa halb so hoher Holzpreise, erheblich niedrigerer Transportkosten und einer integrierten Fertigung von Span- und MDF-Platten signifikante Kostenvorteile aufweisen und die Profitabilität der Region Nordamerika deutlich steigern. Den Produktionsstart machen wir von der Marktlage in Nordamerika abhängig.

Vermögenslage – Vergleich 30. September 2008 mit 31. Dezember 2007

Durch den Werksaufbau in Russland und die Akquisition des Werks in Moncure stieg die Bilanzsumme zum 30. September 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 um 5,0 % auf 2.017,5 Mio. Euro. Dazu trugen auf der Aktivseite der Bilanz insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte mit einem Zuwachs um 20,0 % bei. Das Wachstum der kurzfristigen Vermögenswerte beruhte zum einen auf einem Anstieg der liquiden Mittel um 36,4 Mio. Euro auf 53,6 Mio. Euro. Zum anderen nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 45,6 Mio. Euro zu. Gegenläufig wirkte ein gezielter Abbau der Vorräte um 22,8 Mio. Euro bzw. 9,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen um 1,1 % auf 1.539,4 Mio. Euro zu.

Zum 30. Juni 2008 haben wir einen Schuldschein in Höhe von 165 Mio. Euro begeben. Der Schuldschein dient der Optimierung der Fristigkeiten der Konzernfremdfinanzierung. Wir konnten uns diese Finanzierung mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren zu Investment-Grade-Konditionen sichern.

Auf der Passivseite der Bilanz haben wir angesichts der Finanzmarktkrise die kurzfristige Verschuldung zu Gunsten einer langfristigen Finanzierung zurückgefahren und uns damit für die nächsten Jahre eine verlässliche Finanzierung zu ausgesprochen günstigen Konditionen gesichert. Die kurzfristigen Schulden verminderten sich um 39,7 Mio. Euro auf 484,5 Mio. Euro. Innerhalb dieser Bilanzposition nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 39,3 Mio. Euro zu, während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 37,7 Mio. Euro sanken. Die langfristigen Schulden stiegen um 163,8 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007 auf 759,8 Mio. Euro. Die Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert weitgehend aus den Werksneubauten in Russland, der Akquisition des Werks in Moncure sowie dem Rückkauf eigener Aktien und von Teilen der Hybridanleihe.

Die Nettoverschuldung stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 83,6 Mio. Euro auf 701,8 Mio. Euro. Der Verschuldungsgrad (Gearing) lag somit zum 30. September 2008 auf Basis der Nettoverschuldung bei 90,8 % nach 77,2 % zum Jahresende 2007.

Das Eigenkapital verminderte sich von 801,0 Mio. Euro auf 773,2 Mio. Euro im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung in Höhe von 15,3 Mio. Euro, die Reduzierung des Bestands an Hybridkapital um 10,7 Mio. Euro und die Dividendenzahlung an andere Gesellschafter (Pfleiderer Grajewo) in Höhe von 16,9 Mio. Euro. Durch den leichten Rückgang des Eigenkapitals einerseits und die Bilanzverlängerung andererseits ging die Eigenkapitalquote von 41,7 % auf 38,3 % zurück.

Cashflow

In den ersten neun Monaten 2008 betrug der operative Cashflow 167,3 Mio. Euro und damit 7,2 Mio. Euro weniger als in der Vorjahresperiode. Für den leichten Rückgang war das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere EBIT verantwortlich. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte das Vorjahresergebnis jedoch deutlich übertreffen: Er erreichte 142,9 Mio. Euro nach 109,9 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen aus einem Abbau der Vorräte.

Investitionen

Die Investitionen des Konzerns stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber der Vorjahresperiode um 18,5 Mio. Euro auf 137,8 Mio. Euro. In Osteuropa entfällt von den Investitionen in Höhe von 55,2 Mio. Euro ein guter Teil auf den Aufbau des neuen MDF-Werks in Novgorod sowie die Installation einer dritten Kurztaktpresse am gleichen Standort. In Nordamerika ist in den Investitionen von 41,7 Mio. Euro die Akquisition des Werks in Moncure enthalten, während in Westeuropa die Investitionen in Höhe von 42,5 Mio. Euro vor allem Rationalisierungsmaßnahmen betrafen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern stieg zum 30. September 2008 gegenüber dem 30. September 2007 planmäßig leicht um 1,3 % auf 5.926. Sowohl West- als auch Osteuropa verzeichneten bei den Mitarbeiterzahlen leichte Zuwächse. Von der Konzernbelegschaft entfallen 50,5 % auf Westeuropa, 29,6 % auf Osteuropa und 19,9 % auf Nordamerika.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

Chancen- und Risikobericht

Die Aufgaben und die Organisation des Risikomanagements bei Pfeiderer sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, wurden im Konzernlagebericht 2007 ausführlich beschrieben. Er kann auf der Website der Pfeiderer AG in der Rubrik ‚Investor Relations/Berichte‘ eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen haben sich gegenüber der dort dargestellten Risikosituation in den ersten drei Quartalen 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Pfeiderer-Konzern werden derzeit keine Risiken gesehen, die bestandsgefährdend sein könnten.

Für den Konzern könnten sich Risiken aus einer Eintrübung des konjunkturellen Umfelds ergeben. Chancen bieten eventuell sinkende Rohstoffpreise, was auf der Kostenseite für Entlastung sorgen würde.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund einer konjunkturellen Abkühlung und der gegenwärtigen Abschwächung auf den europäischen Holzwerkstoff-Märkten rechnet Pfeiderer in der Region Westeuropa mit einer moderateren Absatzentwicklung. Der Nachfrageschwäche werden wir mit weiteren Rationalisierungsinvestitionen und Produktivitätsverbesserungen begegnen. Neben höheren Ausbringungsmengen gehen damit zugleich niedrigere Herstellungskosten einher. Die schwache Nachfrage in Teilmärkten wollen wir durch verstärkte Exporte in Wachstumsmärkte ausgleichen.

In Osteuropa hingegen erwarten wir in Polen als Folge des starken Złoty vorerst keine Entspannung der Marktlage. Zusätzliche Kostensenkungsmaßnahmen in Polen sollen die Auswirkungen der Nachfrageschwäche und der Kostensteigerungen kompensieren. Russland hingegen dürfte weiter wachsen.

Nordamerika wird auch im weiteren Jahresverlauf 2008 alle Marktteilnehmer vor große Herausforderungen stellen. Die Möglichkeiten, Rohstoffkostensteigerungen in ausreichendem Maße an die Kunden weiterzugeben, sind begrenzt. Daher werden wir Produktinnovationen, Kostensenkungen und Produktivitätsverbesserungen zur Ergebnissteigerung einsetzen. Aufgrund unserer guten Wettbewerbsposition gehen wir davon aus, weitere Marktanteile hinzugewinnen zu können.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass die realwirtschaftlichen Folgen der globalen Finanzmarktkrise unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen werden.

Unsere Investitionsplanung sieht für 2008 konzernweit Investitionen in Höhe von gut 200 Mio. Euro vor. Der Großteil davon wird in den Aufbau des neuen MDF-Werks in Novgorod sowie in die Verlagerung des MDF-Werks von La Baie/Kanada nach Moncure/USA und dessen Modernisierung fließen. In der Produktion werden wir im verbleibenden Teil des Jahres 2008 und in 2009 die Optimierung der Herstellungskosten an allen Standorten fortsetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei der Best-Practice-Transfer im Rahmen des „Globalen Pfeleiderer Produktionssystems“ (GPPS) sein.

Im Jahr 2009 wird unsere Geschäftstätigkeit von einem konjunkturellen Umfeld geprägt sein, das aus heutiger Sicht kaum Wachstum verspricht. In Nordamerika wollen wir zusätzliche Marktanteile gewinnen und die Ertragskraft unserer nordamerikanischen Aktivitäten verbessern. In Osteuropa werden wir unsere Marktpräsenz insbesondere durch das zweite Werk im russischen Novgorod ausbauen. In Westeuropa liegt der Fokus auf dem Ausbau des Exportgeschäfts aus Deutschland. Darüber hinaus werden in allen Regionen verstärkt Kosteneinsparungen in Angriff genommen.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen des Pfeleiderer-Managements und auf bestimmten Annahmen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb einer möglichen Kontrolle und/oder des Einflussbereichs von Pfeleiderer liegen und daher nicht präzise von Pfeleiderer eingeschätzt werden können. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den Einschätzungen abweicht. Hierzu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Neumarkt, den 31. Oktober 2008

Hans H. Overdiek

Michael Ernst

Dr. Robert Hopperdietzel

Heiko Graeve

Pfleiderer-Aktie

In einem von Rezessionsängsten geprägten Marktumfeld hat sich der Kurs der Pfleiderer-Aktie im dritten Quartal 2008 stabil gehalten, während der Vergleichsindex MDAX einen Kursverlust von 23 % hinnehmen musste. Seit Jahresbeginn hat unsere Aktie allerdings rund 40 % an Wert eingebüßt, während der MDAX im gleichen Zeitraum rund 30 % verlor. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Pfleiderer-Aktie lag im dritten Quartal 2008 im Xetra-Handel bei nahezu 310.000 täglich gehandelten Aktien.

Am 10. September 2008 hat der Private-Equity-Fonds One Equity Partners (OEP) seinen Anteil an der Pfleiderer AG auf 26,9 % erhöht. Dadurch ist unser Freefloat auf rund 67 % gesunken. Unsere Position im MDAX hat sich im September 2008 beim Kriterium Marktkapitalisierung auf Platz 57 verbessert, während wir beim Kriterium Handelsvolumen auf Platz 41 zurückgefallen sind.

Pfleiderer und MDAX indiziert 31.12.2007 = 100



Kennzahlen

		9 Monate 2008	2007
Aktienkurs			
Tiefstkurs	Euro	7,33	12,77
Höchstkurs	Euro	16,91	25,61
Quartals- /Jahresschlusskurs	Euro	8,56	14,24
Aktienanzahl am Quartals- und Jahresende	Stück	53.326.100	53.326.100
Marktkapitalisierung am 30.09. und 31.12.	Mio. Euro	456	752
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	0,32	1,00
Durchschnittlicher täglicher Umsatz ¹⁾	Stück	459.364	532.700
<hr/>			
Wertpapierkennnummer		676474	
ISIN		DE0006764749	
Reuters-Symbol		PFDGn.DE	
Bloomberg-Symbol		PFD4 GY	
Börsenplätze		Xetra, Frankfurt am Main, regionale Börsen	
<hr/>			
Freefloat am 30.09.2008	%	67	
MDAX-Gewichtung am 30.09.2008	%	0,57	
Zulassungssegment		Prime Standard	

1) pro Tag auf Xetra

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

Tsd. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Umsatzerlöse	1.353.284	1.340.868	436.424	454.706
Umsatzkosten	-1.006.491	-961.581	-325.523	-322.824
Bruttoergebnis vom Umsatz	346.793	379.287	110.901	131.882
Vertriebskosten	-174.136	-187.888	-54.583	-64.551
Verwaltungskosten	-90.605	-90.347	-24.864	-32.677
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.118	-2.097	-1.036	-798
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	8.239	3.710	2.094	-1.732
Betriebsergebnis	87.173	102.665	32.512	32.124
Zinsertrag	4.783	5.482	1.337	89
Zinsaufwand	-42.273	-39.734	-14.824	-11.723
Beteiligungsergebnis	0	0	-93	0
Sonstiges Finanzergebnis	1.309	116	9.209	-23
Finanzergebnis	-36.181	-34.136	-4.371	-11.657
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	50.992	68.529	28.141	20.467
Ertragsteuern auf fortzuführende Aktivitäten	-18.461	-20.443	-11.828	-6.569
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	32.531	48.086	16.313	13.898
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	-132	-360	-27	-178
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	151	-666	0	210
Periodenergebnis	32.550	47.060	16.286	13.930
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.713	9.506	423	2.667
davon Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	14.374	8.374	4.694	4.891
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfliederer AG	16.463	29.180	11.169	6.372
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,32	0,55	0,22	0,12
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,32	0,55	0,22	0,12
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,32	0,57	0,22	0,12
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,00	-0,02	0,00	0,00
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher				
Aktien – unverwässert	50.814.054	52.782.818	50.814.054	52.782.818

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 30. September 2008

Tsd. Euro	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
AKTIVA			
Liquide Mittel	53.558	17.197	14.603
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	189.035	120.608	182.319
Vorräte, netto	206.942	229.693	227.698
Ertragsteuerforderungen	6.036	4.672	4.881
Übrige Vermögenswerte	12.205	11.371	15.893
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	10.351	14.814	7.153
Kurzfristige Vermögenswerte	478.127	398.355	452.547
Sachanlagevermögen	871.389	869.078	846.669
Immaterielle Vermögenswerte	574.258	563.616	549.245
Finanzanlagen	4.598	4.511	5.410
Latente Steuern	75.025	61.227	60.789
Übrige Vermögenswerte	14.147	24.497	7.527
Langfristige Vermögenswerte	1.539.417	1.522.929	1.469.640
Aktiva, gesamt	2.017.544	1.921.284	1.922.187
Tsd. Euro	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
PASSIVA			
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	272.269	267.088	262.158
Finanzverbindlichkeiten	133.275	170.925	195.749
Sonstige Rückstellungen	48.104	61.347	41.100
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.562	6.731	2.700
Übrige Schulden	8.200	2.018	6.049
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	12.111	16.129	25.097
Kurzfristige Schulden	484.521	524.238	532.853
Finanzverbindlichkeiten	622.114	464.453	495.440
Pensionsrückstellungen	17.543	17.843	19.280
Latente Steuern	75.025	58.954	73.185
Sonstige Schulden	14.343	25.796	108
Sonstige Rückstellungen	30.809	28.961	28.267
Langfristige Schulden	759.834	596.007	616.280
Einlagen und gezeichnetes Kapital	136.515	136.515	136.515
Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag			
sowie Konzernergebnis	380.531	379.875	345.834
Eigene Anteile	-43.073	-43.432	-32.131
Sonstiges Gesamtergebnis	-7.638	-1.891	5.450
Hybridkapital	260.203	270.915	270.915
Minderheitsanteile	46.651	59.057	46.471
Eigenkapital	773.189	801.039	773.054
Passiva, gesamt	2.017.544	1.921.284	1.922.187

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

Tsd. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	87.407	102.677
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-10.118	-9.669
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	92.281	81.180
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.445	-1.023
Veränderung der Pensionsrückstellungen	224	1.374
Operativer Cashflow	167.349	174.539
Veränderung kurzfristiger Aktiva	-10.682	-65.235
Veränderung übriger langfristiger Vermögenswerte	13.407	-1.309
Veränderung kurzfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-7.274	-5.793
Veränderung langfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-13.981	6.743
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5.898	941
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	142.921	109.886
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.516	-1.362
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-107.684	-117.428
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-430
Aus- und Einzahlungen für den Erwerb und den Verkauf konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	-30.624	-392.129
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	495	9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	5.744	1.076
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	269	585
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-135.316	-509.679
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit	7.605	-399.793
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	104.108	172.552
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	1.066	31.423
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	-16.887	-5.799
Dividendenzahlung an Hybridkapitalgeber	-19.407	-5.851
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Pfeleiderer AG	-15.290	-13.217
Aufnahme Hybridkapital	0	269.517
Erwerb eigener Anteile	-4.994	-33.301
Verkauf eigener Anteile	3.188	0
Zinsauszahlungen	-34.614	-34.011
Zinseinzahlungen	4.783	5.481
Sonstige Finanzierungstätigkeit	7.682	114
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.635	386.908
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	37.240	-12.885
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.355	-7
Veränderung des Finanzmittelfonds aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	465	-16.428
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis	23	8.518
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften	-12	0
Zahlungsmittelbestand 1. Januar	17.197	35.405
Zahlungsmittelbestand 30. September	53.558	14.603

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrück- lagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Hybrid- kapital	Minderheits- anteile	Summe
Stand 01.01.2007	136.515	302.309	-1.222	-1.737	0	106.443	542.308
Eigene Anteile	0	-1.414	-30.909	0	0	0	-32.323
Veränderung des Ausgleichspostens							
aus der Währungsumrechnung	0	0	0	7.187	0	-2.009	5.178
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	29.180	0	0	0	9.506	38.686
Aufnahme / Rückkauf Hybridkapital	0	0	0	0	270.915	0	270.915
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	0	0	0	0	8.374	0	8.374
Abgrenzung der Ausschüttung auf							
Hybridkapital	0	0	0	0	-2.523	0	-2.523
Abgeflossene Dividende	0	-13.217	0	0	-5.851	-5.799	-24.867
Beschlossene Dividende	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	29.410	0	0	0	-61.670	-32.260
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	-434	0	0	0	0	-434
Stand 30.09.2007	136.515	345.834	-32.131	5.450	270.915	46.471	773.054

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrück- lagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Hybrid- kapital	Minderheits- anteile	Summe
Stand 01.01.2008	136.515	379.875	-43.432	-1.891	270.915	59.057	801.039
Eigene Anteile	0	-2.164	359	0	0	0	-1.805
Veränderung des Ausgleichspostens							
aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-5.737	0	2.768	-2.969
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	16.463	0	0	0	1.713	18.176
Aufnahme / Rückkauf Hybridkapital	0	0	0	0	-10.712	0	-10.712
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	0	0	0	0	14.374	0	14.374
Abgrenzung der Ausschüttung auf							
Hybridkapital	0	0	0	0	5.033	0	5.033
Abgeflossene Dividende	0	-15.290	0	0	-19.407	-16.887	-51.584
Beschlossene Dividende	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	126	0	-10	0	0	116
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	1.521	0	0	0	0	1.521
Stand 30.09.2008	136.515	380.531	-43.073	-7.638	260.203	46.651	773.189

**Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)
vom 1. Januar bis zum 30. September 2008**

Pfleiderer-Konzern	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Tsd. Euro				
Umsatz	1.353.284	1.340.868	436.423	454.706
- Auslandsanteil (in %)	72,0	70,6	72,1	71,0
EBITDA	179.688	183.852	60.232	62.870
- Marge (in %)	13,3	13,7	13,8	13,8
EBIT	87.407	102.677	32.591	32.136
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	50.991	68.529	28.141	20.467
EBT der nicht fortzuführenden Aktivitäten	21	-360	-27	-178
EBT gesamt	51.012	68.169	28.114	20.289
Westeuropa				
Tsd. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Umsatz	749.380	741.858	233.420	250.494
EBITDA	126.333	115.897	37.354	41.433
- Marge (in %)	16,9	15,6	16,0	16,5
EBIT	88.264	78.213	24.537	27.637
EBT	61.038	53.224	15.047	17.372
Osteuropa				
Tsd. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Umsatz	318.568	280.666	112.526	95.318
EBITDA	43.124	51.284	14.962	17.034
- Marge (in %)	13,5	18,3	13,3	17,9
EBIT	18.209	34.513	6.188	11.410
EBT	2.987	29.565	1.615	9.128
Nordamerika				
Tsd. Euro	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007	01.07.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2007
Umsatz	311.198	334.289	100.829	113.308
EBITDA	21.132	22.852	11.116	6.587
- Marge (in %)	6,8	6,8	11,0	5,8
EBIT	-8.170	-3.604	5.021	-4.699
EBT	-25.830	-15.123	-1.134	-8.929

Erläuternde Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008

1. Allgemeine Grundlagen

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzernlagebericht sind in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) erstellt worden. Wir verweisen für weitere Informationen auf unseren Geschäftsbericht 2007. Der darin veröffentlichte Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 bilden die Basis für diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Im Konzern-Zwischenabschluss wurden alle verabschiedeten International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards (IAS / IFRS) und Interpretationen, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind, beachtet.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu sehen (www.pfleiderer.com). Soweit in diesem Neun-Monats-Finanzbericht Erläuterungen und Angaben nicht gemacht werden, haben sich gegenüber den Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 zu Grunde lagen. Wir verweisen daher an dieser Stelle auf den Geschäftsbericht 2007. Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen werden abweichend vom Vorjahr nicht mehr unter den Sachanlagen, sondern unter den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Ebenfalls abweichend vom Vorjahr werden die Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsdarlehen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen und die im Vorjahr separat ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen nunmehr den einzelnen Funktionsbereichen zugeordnet.

3. Erwerbe

Die Pfeiderer AG hat am 4. Februar 2008 mit der deutschen decopa industries GmbH eine Vereinbarung zur Übernahme der Aktivitäten des Kantenherstellers getroffen. Der Erwerb der decopa industries GmbH, die 2007 einen Umsatz von 2,0 Mio. Euro erzielte, erfolgte zum 1. Februar 2008. Dabei erwarb Pfeiderer alle wesentlichen Assets.

Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten belief sich auf 2,0 Mio. Euro. Aus der Kaufpreisallokation resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag von 2,7 Mio. Euro, der nach den Regelungen des IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen ist.

Uniboard USA LLC, Delaware (USA), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Pfeiderer AG, hat am 31. Juli 2008 mit Wirkung zum 1. August 2008 im Rahmen eines Asset Deal die wesentlichen Aktivitäten des Werks in Moncure, North Carolina (USA), der ATC Panels Inc. übernommen. Das Werk erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von 39,7 Mio. Euro.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses ist die erstmalige Bilanzierung des Asset Deal im Sinne von IFRS 3.62 als vorläufig anzusehen. Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten belief sich auf 26,7 Mio. US-Dollar (16,9 Mio. Euro). Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag von 8,2 Mio. US-Dollar (5,4 Mio. Euro), der nach den Regelungen des IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen ist.

4. Ergebnis je Aktie

	01.01.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2007
Periodenergebnis (in Tsd. Euro)	32.550	47.060
abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (in Tsd. Euro)	-1.713	-9.506
abzüglich Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber (in Tsd. Euro)	-14.374	-8.374
Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfeiderer AG (in Tsd. Euro)	16.463	29.180
Durchschnitt der ausstehenden Aktien – unverwässert	50.814.054	52.782.818
Durchschnitt der ausstehenden Aktien – verwässert	50.943.307	53.063.428
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	0,32	0,55
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	0,32	0,55

5. Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2007 hat die Pfeiderer AG eine Dividende ausgeschüttet. Die Höhe der Dividende betrug 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte die Pfeiderer AG eine Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

6. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und Aktienoptionsprogramme

Zum Stichtag 30. September 2008 wurden von den Mitgliedern des Vorstands der Pfeiderer AG insgesamt 225.580 Aktien sowie 675.432 Optionen gehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten insgesamt 105.533 Aktien und 6.216 Optionen.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans der Pfeiderer AG wurden in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008 den Mitgliedern des Vorstands keine Optionen zum Bezug von Aktien gegen Erbringung eines Eigeninvestments gewährt.

Zum 30. September 2008 befanden sich 129.253 Aktienoptionen ‚im Geld‘ und trugen somit zu einer rechnerischen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie bei.

7. Eigene Aktien

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat die Pfeiderer AG 589.543 eigene Aktien erworben und 34.534 Aktien an Teilnehmer von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen der Ausübung ihrer Optionen ausgegeben. Weiterhin wurden 300.000 eigene Aktien verkauft.

Neumarkt, den 31. Oktober 2008

Hans H. Overdick

Michael Ernst

Dr. Robert Hopperdietzel

Heiko Graeve